

Friedliche Annäherung

Der **Heimatverein Lebendiges Ahlten** und das **Landvolk** hatten zu einer weiteren Befahrung der Ahltener Gemarkungsgrenzen eingeladen. Nachdem vor 2 Jahren Ahltens westliche und nördliche Gemarkungsgrenze im wahrsten Sinne des Wortes erfahren wurde, sollte nun die östliche und südliche Grenze mit dem Fahrrad erkundet werden. Dabei konnten die 40 Mitradelnden von Hobbyhistoriker **Hans-Henning Brandes** viel Wissenswertes über den

gezeigt werden. Der nahm dies nicht nur schmunzelnd zur Kenntnis, sondern bewies durch fachkundige Anmerkungen, dass er die Grenzen seines Herrschaftsreichs durchaus gut kennt. Ein Höhepunkt war der Empfang durch den Aligser Ortsbürgermeister **Frank Seger**, der der stattlichen Reisegruppe schon von weitem mit seinem Strohhut entgegen winkte und sogar zu einem gemeinsamen Lied animierte. Die Begegnung fand vor dem Denkmalstein in der Ortsmitte statt, um den es in der Vergangenheit eine fast „kriegerische“ Auseinandersetzung zwischen den Bürgern beider Ortschaften gab. Die sich darum rankende Geschichte nimmt sowohl in der vom Verein Lebendiges Ahlten herausgegebenen Ahltener Chronik als auch in der von der Stadt Lehrte heraus-

Grenzverlauf und die - nicht immer friedlichen - Beziehungen zu den Nachbardörfern erfahren. Vielen wird der „Spitzbubenweg“ in Erinnerung bleiben, von dem aus im dichten Wald auch mal gewildert wurde, wie Landwirt **Hans-Heinrich Prüße** zu erzählen wusste. Er steuerte Interessantes über die land- und forstwirtschaftlichen Gegebenheiten der Gemarkung bei und blieb auf die zahlreichen Nachfragen keine Antwort schuldig. Dementsprechend wurde an vielen Stellen Halt gemacht, so dass die 22 km lange Tour von allen gut zu bewältigen war. Vor dem Start an Prüßes Pferdestall erläuterte Hans Henning Brandes an einer kurzerhand von **Hartmut Kost** beigesteuerten großformatigen Karte den Verlauf der Grenze. Die Anwesenheit von Ortsbürgermeister **Jürgen Kelich** veranlasste **Ursel Prüße** vom Lebendiges Ahlten zu der launigen Bemerkung, dass nun einmal dem Bürgermeister seine Grenzen auf-

gegebenen Geschichte Aligses einen breiten Raum ein. Obwohl sich die Ahltener damals geschlagen geben und den ihnen einst versprochenen Stein letztlich den Aligsern überlassen mussten, schmückt ein Bild dazu sogar den Einband der Ahltener Chronik. Natürlich konnte sich Seger eine Anspielung auf den historischen Aligser Sieg nicht verkneifen, zeigte sich aber - ebenso wie die Ahltener - nicht nachtragend ob dieses lange begrabenen Konflikts. Zur Bekräftigung gab es für Ursel Prüße ein Blumensträußchen und für Seger ein Fläschchen Ahltener Rübenschnaps. Nach einem ausgedehnten Picknick am Müllersee (Foto unten) ging es durch das Gewerbegebiet zum Ahlten-Iltener Grenzgraben und von dort am Iltener Holz entlang über den Lahberg zurück.

Einen guten Start in die
NEUE WOCHE wünscht
Martina Pahlke

Neue Woche
29.5.2016

